

Statistische Methoden der Datenanalyse

Prof. Markus Schumacher

ALU Freiburg, Wintersemester 2009/2010

BOK-Veranstaltung im Rahmen des ZfS

- Kapitel 1: Grundlegende Konzepte der Wahrscheinlichkeitstheorie

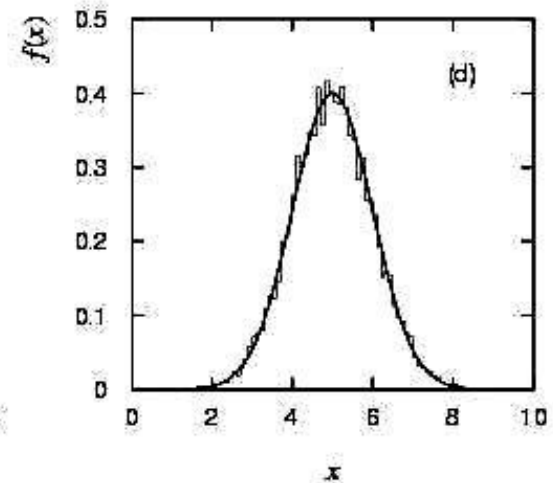
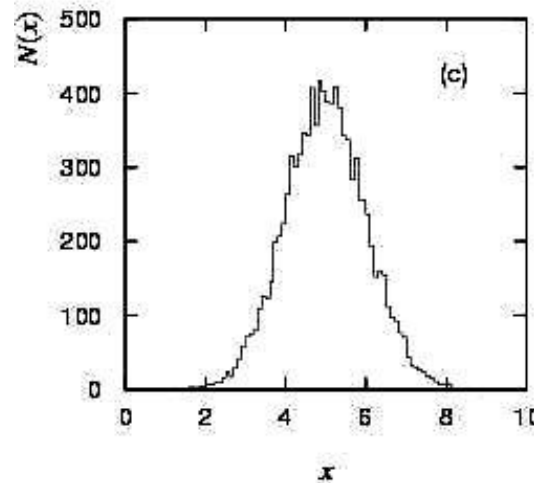
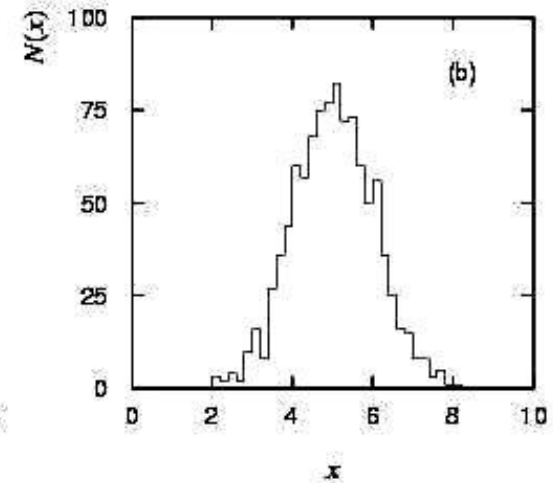
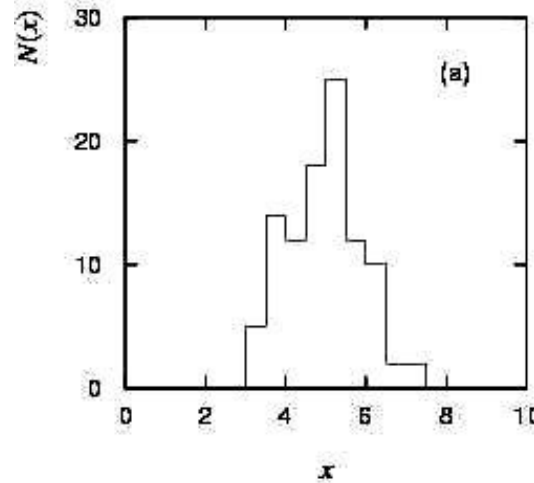
WDF aus Histogramm

WDF = Histogramm mit
unendlichen Datensatz,
verschindender Binbreite,
normier auf eins.

$$f(x) = \frac{N(x)}{n\Delta x}$$

n = number of entries

Δx = bin width

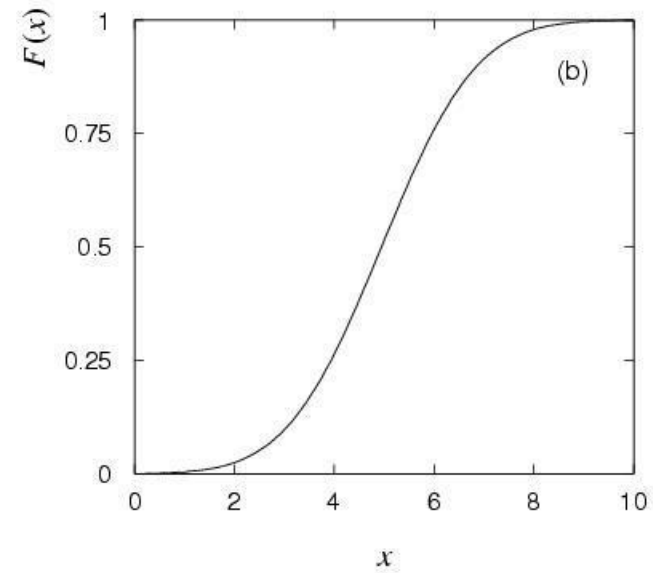
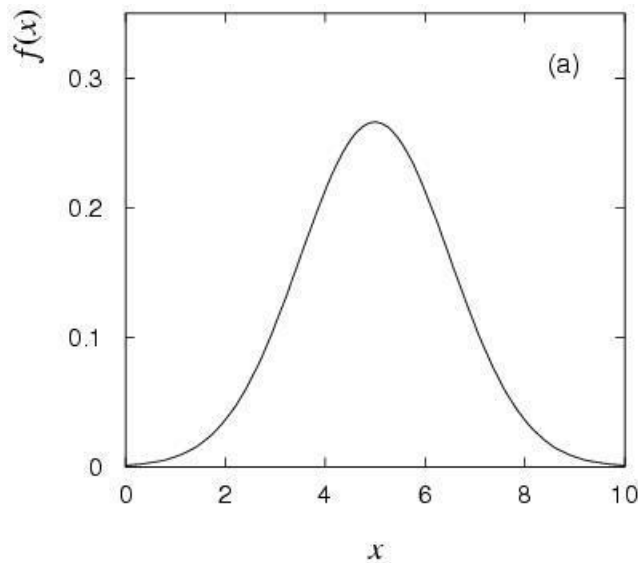


Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion und Kumulativfunktion

Wahrscheinlichkeit ein Ergebnis kleiner oder gleich x zu haben

$$\int_{-\infty}^x f(x') dx' \equiv F(x)$$

Kumulativfunktion



Alternativ: Definition der WDF via

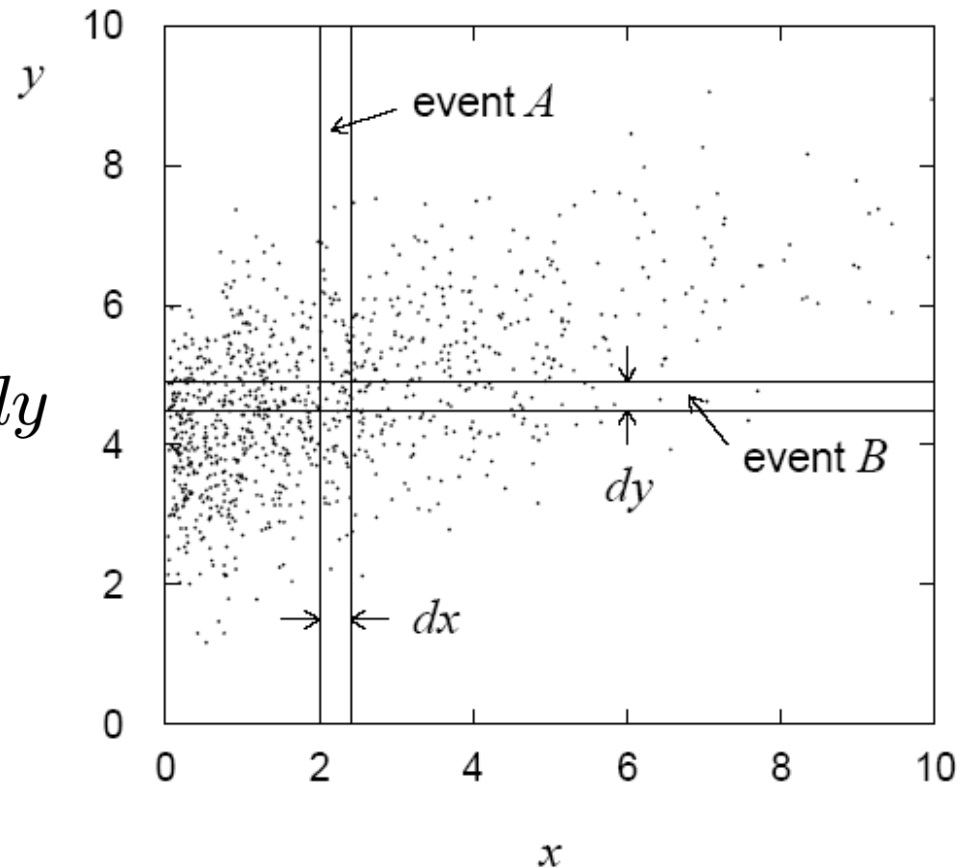
$$f(x) = \frac{\partial F(x)}{\partial x}$$

Gemeinsame WDF für mehrere Zufallsvariablen

Ergebnis eines Experimentes charakterisiert durch mehrer Werte, z.B. ein n -Komponenten Vektor (x_1, \dots, x_n)

$$P(A \cap B) = \int \int f(x, y) dx dy$$

Gemeinsame WDF

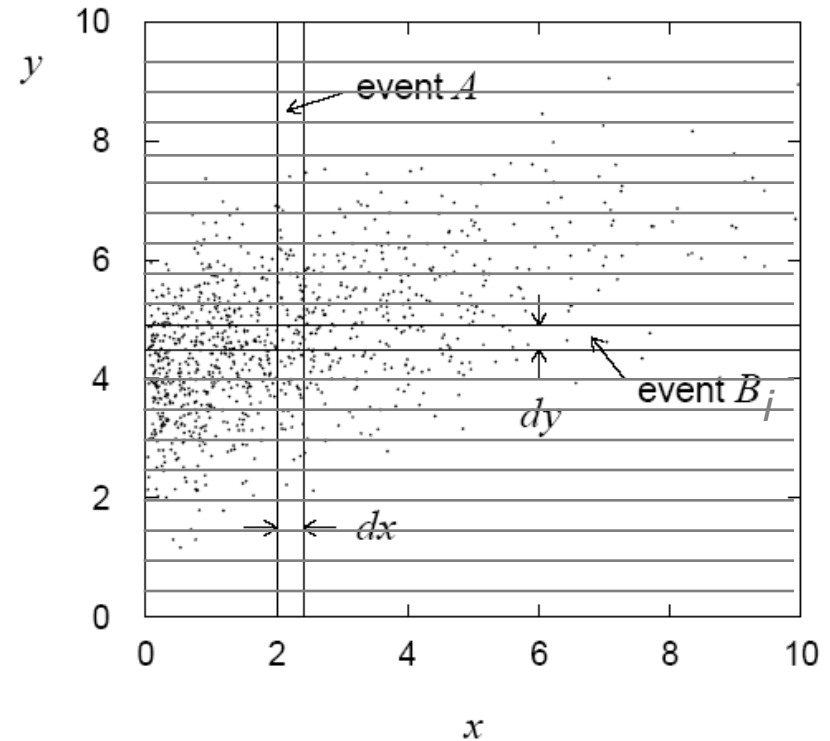


Normierung:
$$\int \cdots \int f(x_1, \dots, x_n) dx_1 \cdots dx_n = 1$$

Randverteilung / Marginal-WDF

Menschmal nur Interesse an WDF an einigen (oder einer) der Komponenten:

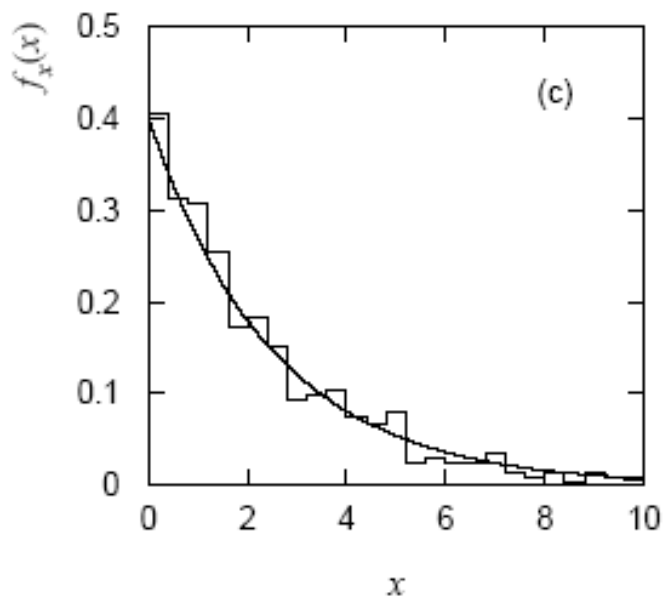
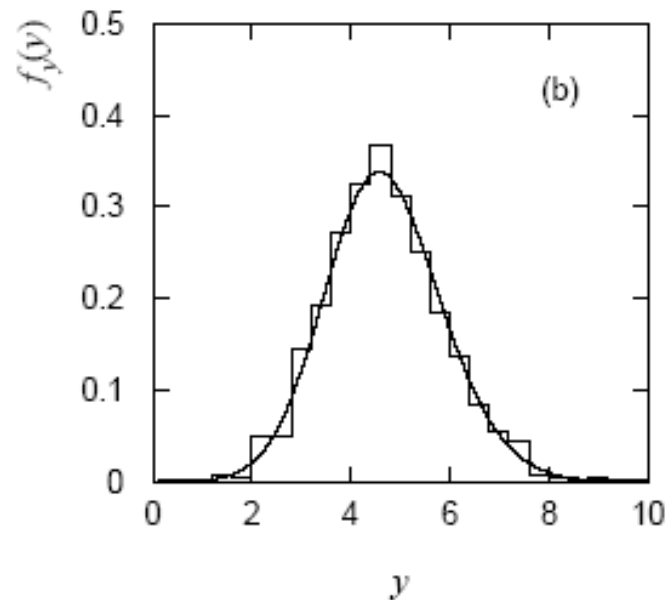
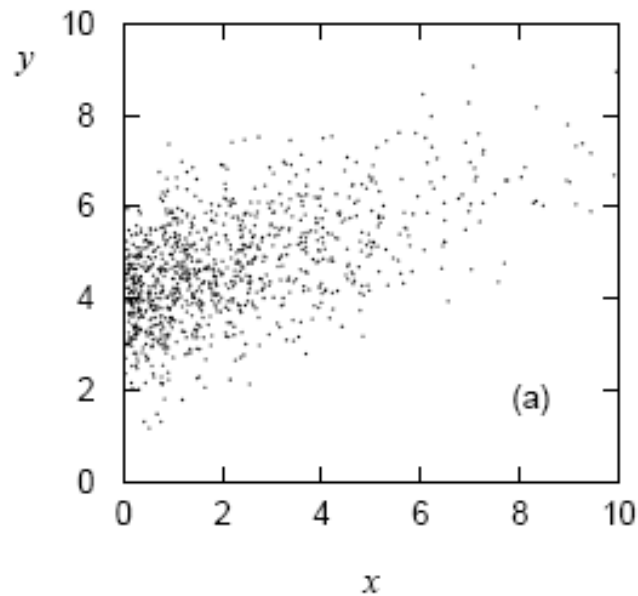
$$\begin{aligned}P(A) &= \sum_i P(A \cap B_i) \\&= \sum_i \int f(x, y_i) dy dx \\&\rightarrow \int f(x, y) dy dx \\f_x(x) &= \int f(x, y) dy\end{aligned}$$



→ Marginal-WDF $f_1(x_1) = \int \cdots \int f(x_1, \dots, x_n) dx_2 \cdots dx_n$

x_1, x_2 unabhängig, wenn $f(x_1, x_2) = f_1(x_1)f_2(x_2)$

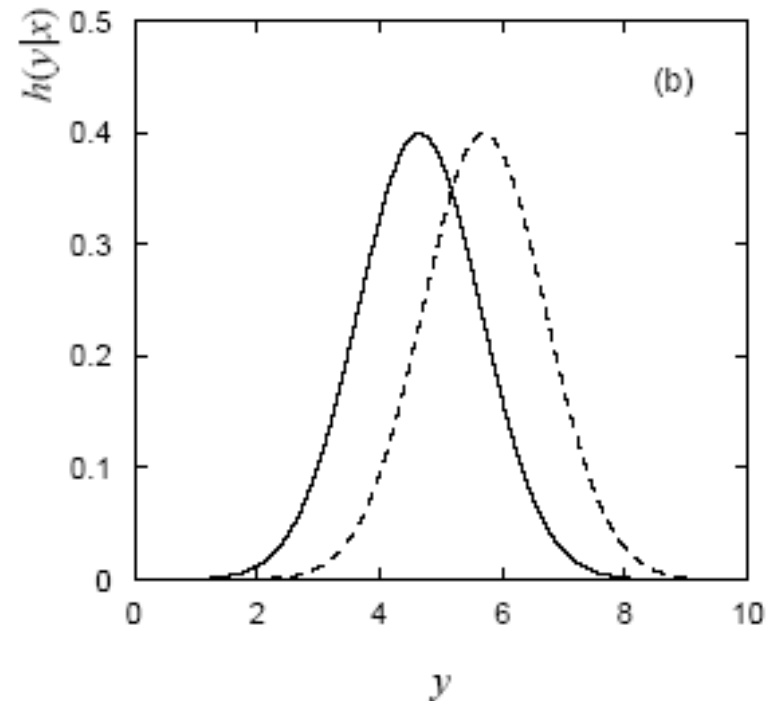
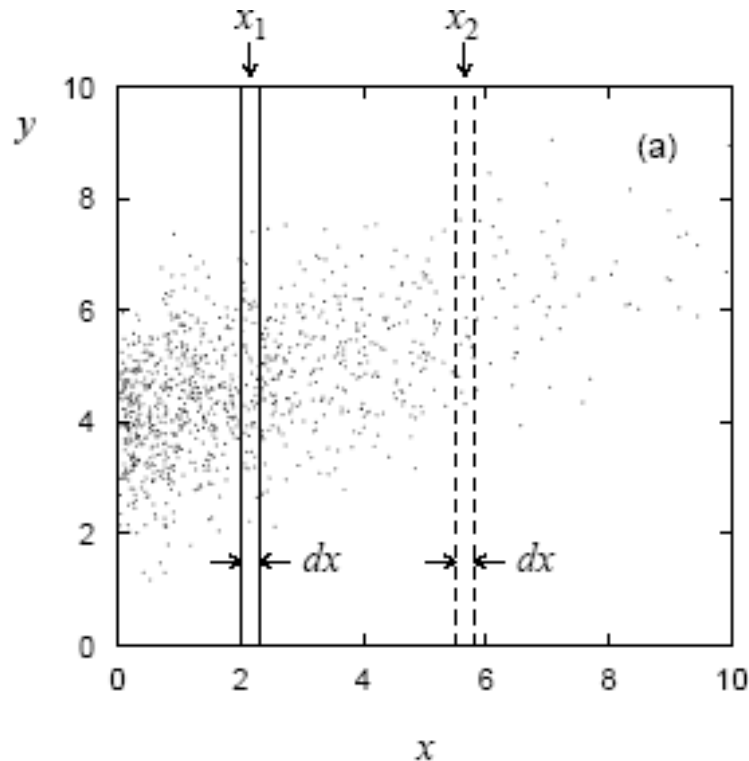
Marginal-WDF durch Projektion auf Achsen



Marginal-WDF \sim Projektion
der gemeinsamen WDF
auf individuelle Achsen

Bedingte WDF

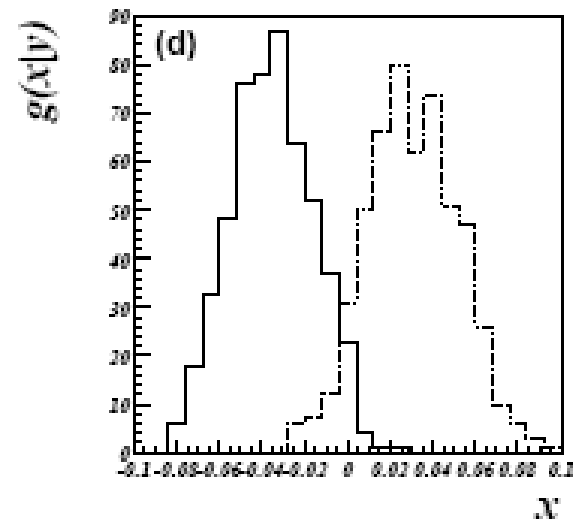
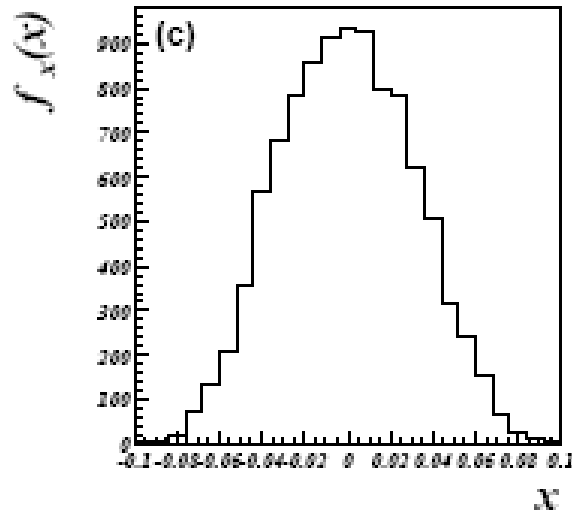
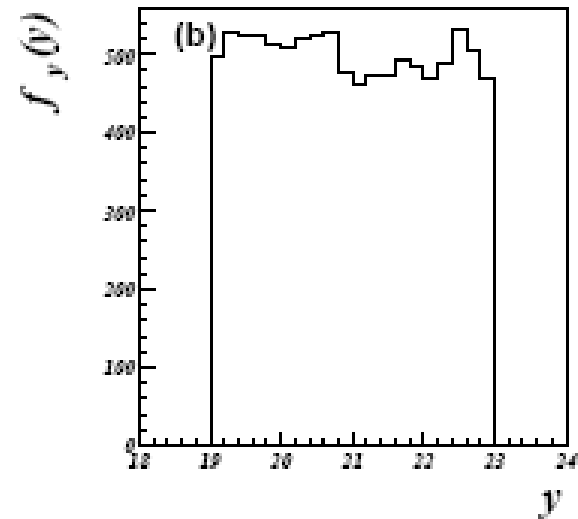
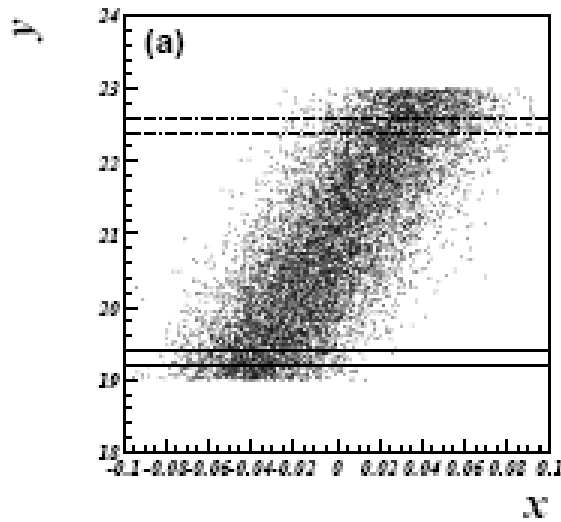
z.B. gemeinsame WDF $f(x,y)$ wird verwendet
um bedingte WDFs $h(y|x_1)$, $h(y|x_2)$ zu finden:



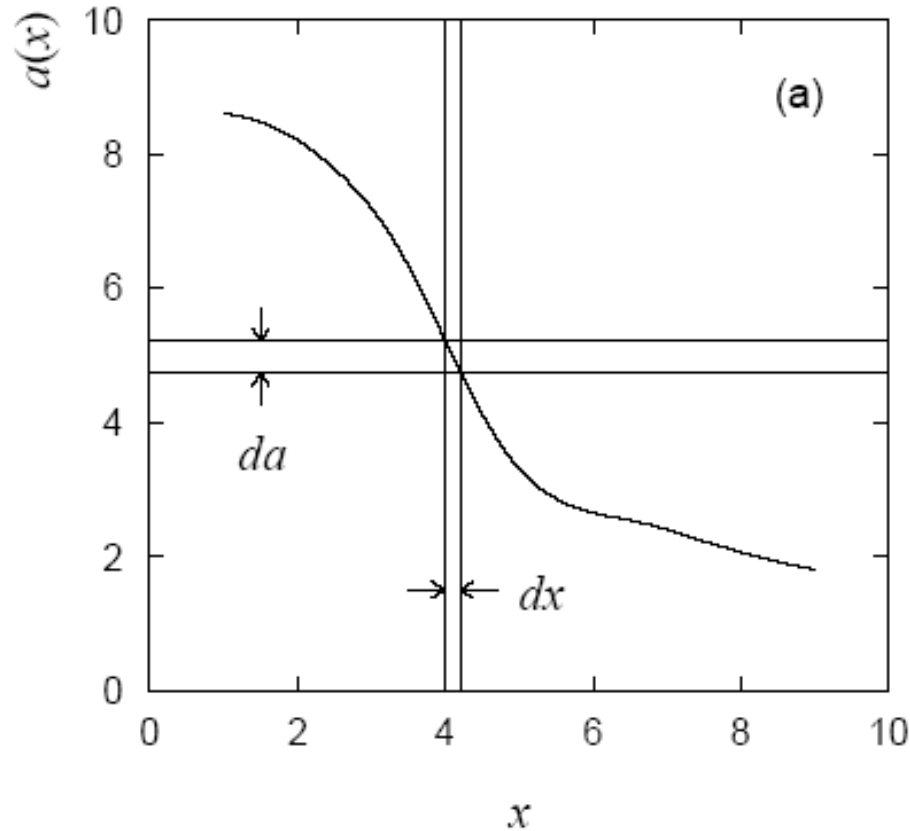
Behandle eine der ZV als konstant. Dividiere die gemeinsame WDF durch die Marginal-WDF für die Variablen, die konstant gehalten werden. Normierung per constructionem korrekt.

$$\int h(y|x) dy = 1 .$$

Marginal- und bedingte WDF



Transformation der Zufallsvariablen



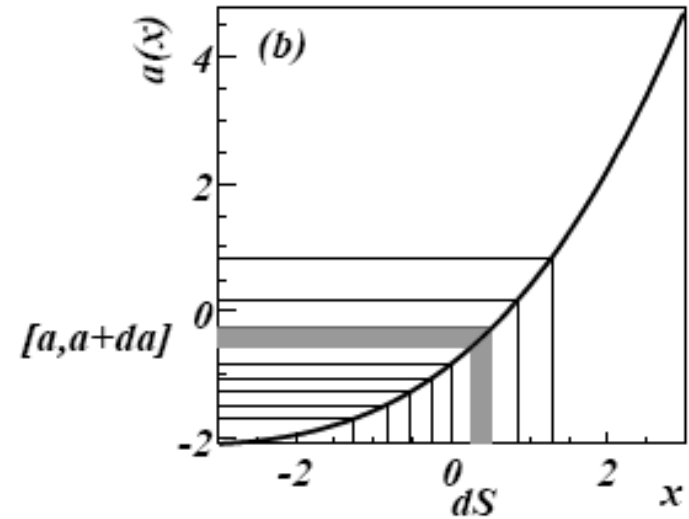
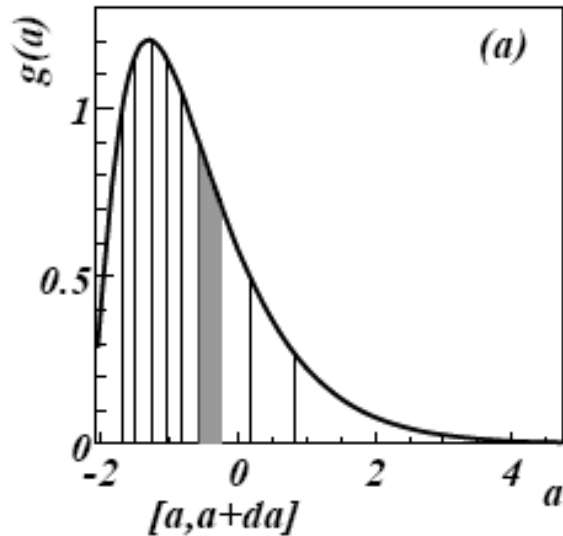
$$g(a) da = \int_{dS} f(x) dx$$

dS = Region im x -Raum für die $a(x)$ in $[a, a+da]$ ist.
Für eine ZV mit eindeutig invertierbarer Funktion $a(x)$

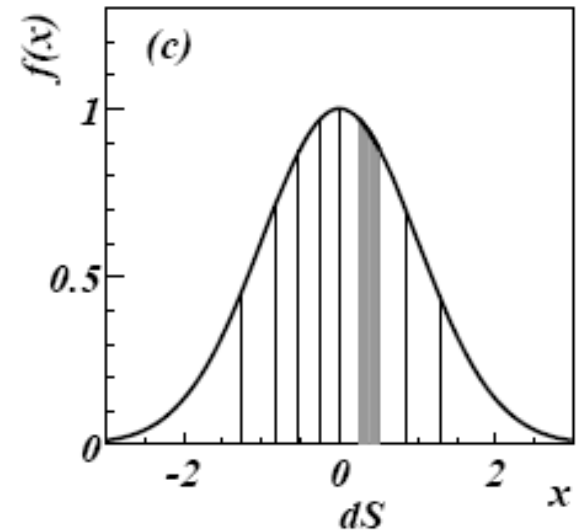
$$g(a) da = f(x) dx$$

$$\rightarrow g(a) = f(x(a)) \left| \frac{dx}{da} \right|$$

Transformation von Zufallsvariablen

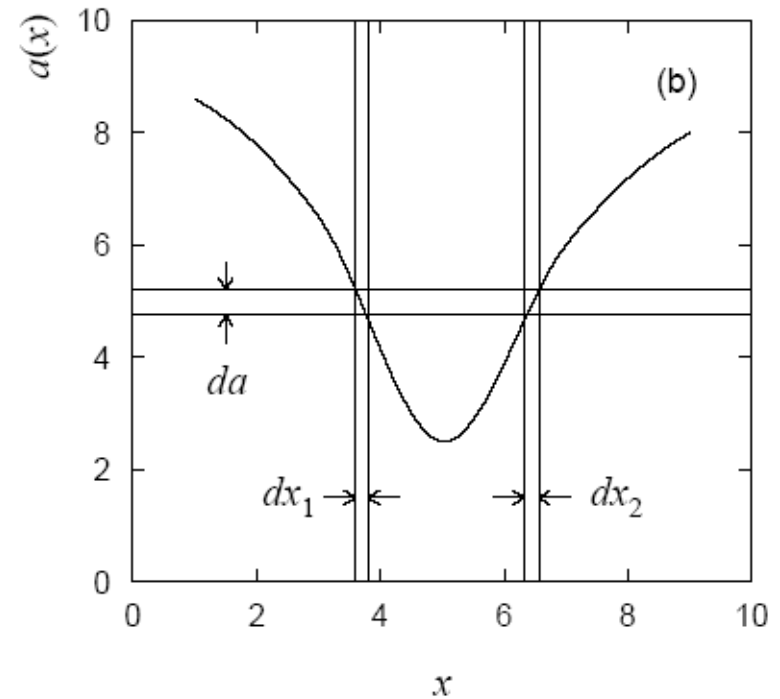


Wahrscheinlichkeit im a-Raum $g(a)da$
Entspricht der im x-Raum $f(x)dS$



Trafo von ZV: mehrdeutige Inverse

Wenn Inverse von $a(x)$ nicht eindeutig,
Dann alle Intervalle dx in dS
Berücksichtigen, die zu da korrespondieren

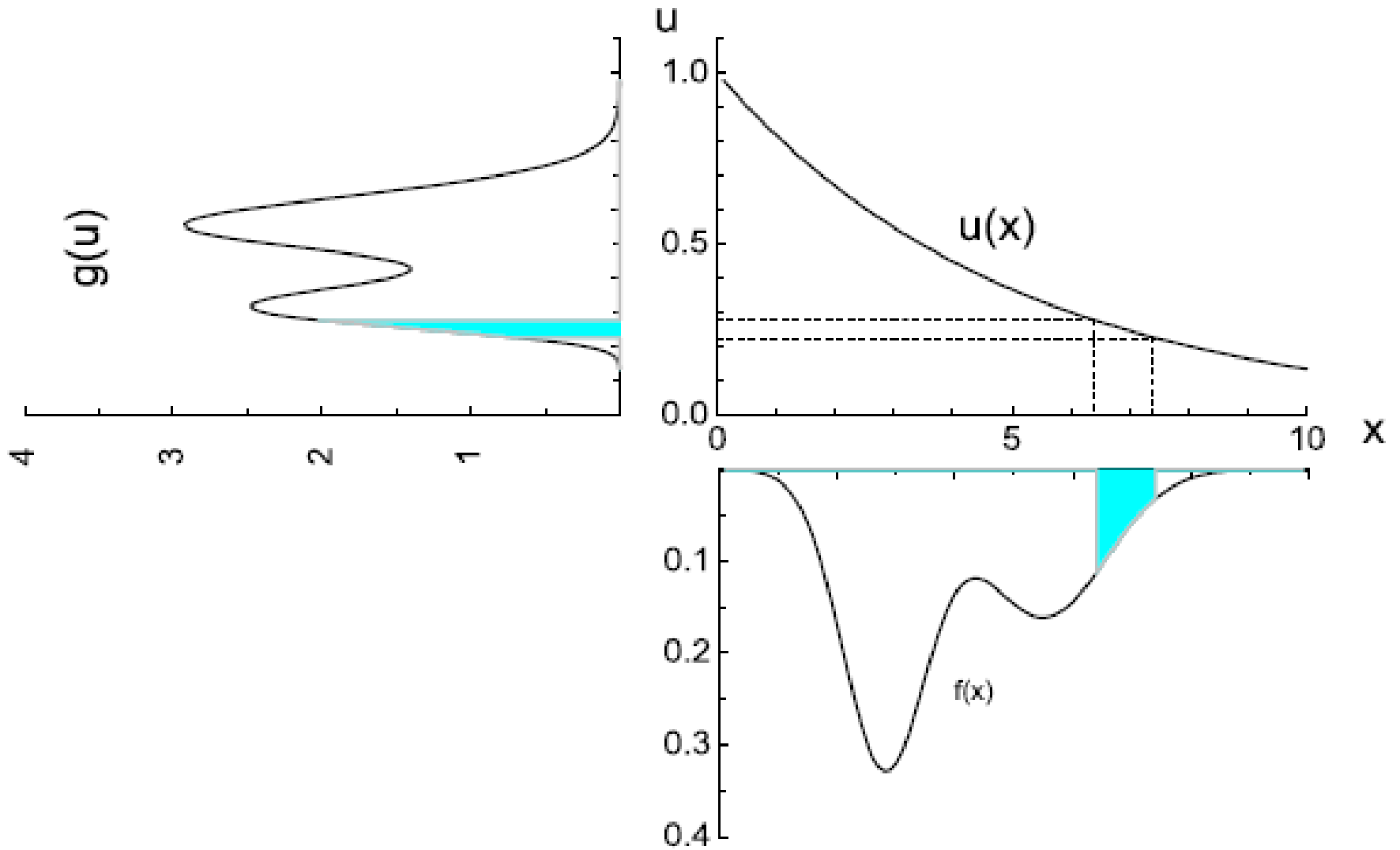


Example: $a = x^2$, $x = \pm\sqrt{a}$, $dx = \pm\frac{da}{2\sqrt{a}}$.

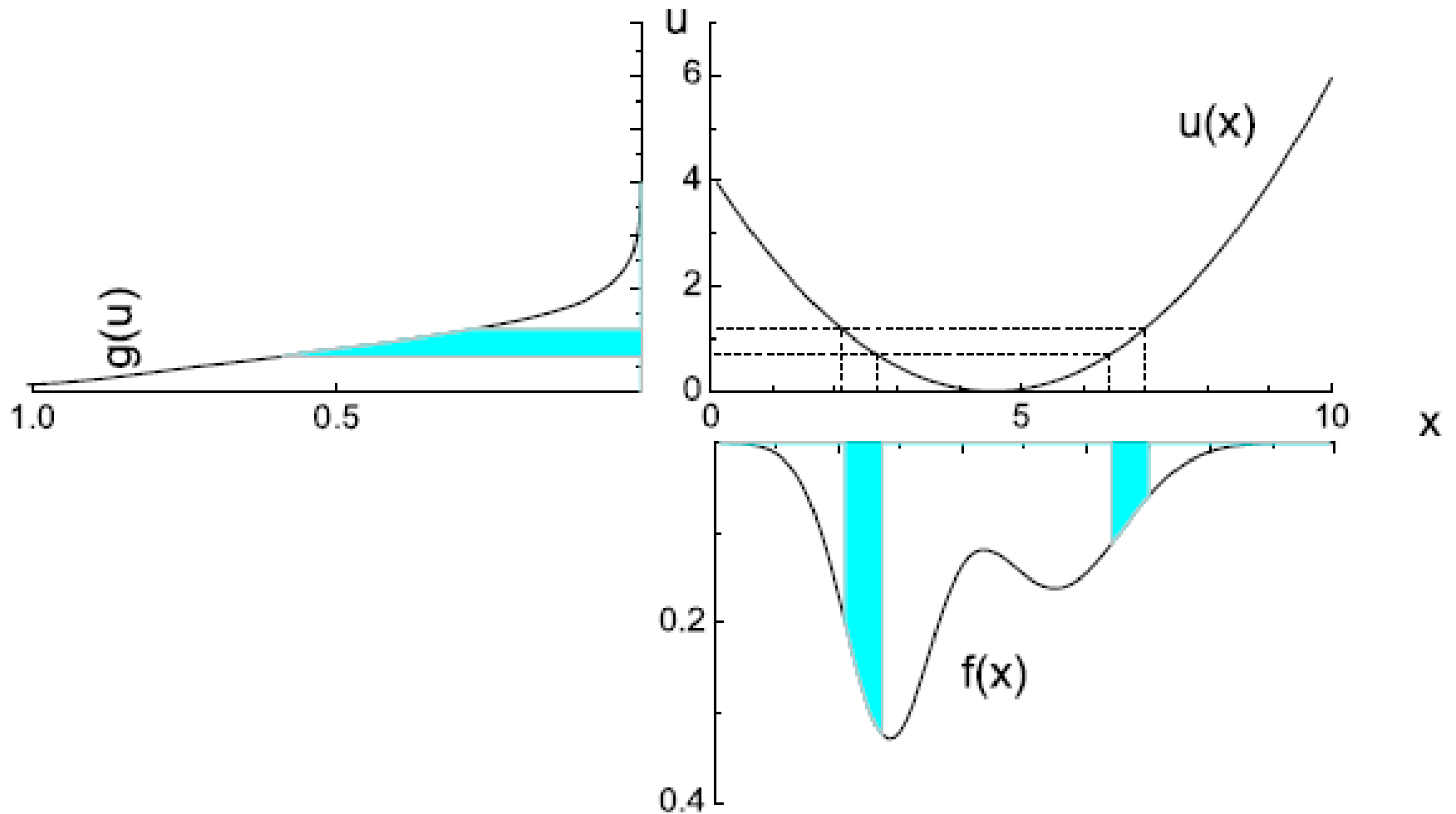
$$dS = \left[\sqrt{a}, \sqrt{a} + \frac{da}{2\sqrt{a}} \right] \cup \left[-\sqrt{a} - \frac{da}{2\sqrt{a}}, -\sqrt{a} \right]$$

$$g(a) = \frac{f(\sqrt{a})}{2\sqrt{a}} + \frac{f(-\sqrt{a})}{2\sqrt{a}}$$

Transformation von Zufallsvariablen

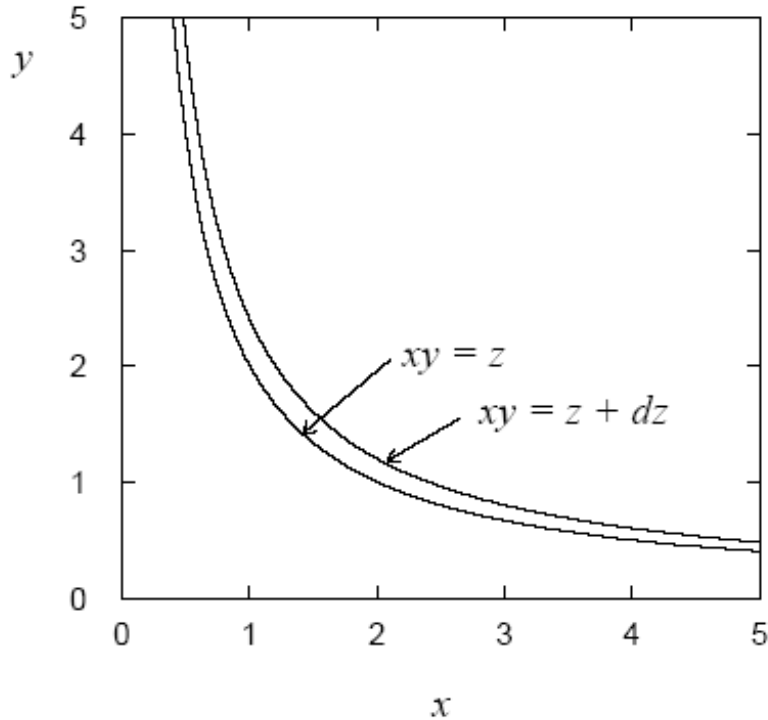


Trafo von ZV: mehrdeutige Inverse



ZV $z=a(x,y)=xy$: Mellin-Faltung

$x, y > 0$ mit gemeinsamer WDF $f(x,y)$. Betrachte Funktion $z = xy$.



$$\begin{aligned} g(z) dz &= \int \dots \int_{dS} f(x, y) dx dy \\ &= \int_0^\infty dx \int_{z/x}^{(z+dz)/x} f(x, y) dy \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \rightarrow g(z) &= \int_0^\infty f\left(x, \frac{z}{x}\right) \frac{dx}{x} \\ &= \int_0^\infty f\left(\frac{z}{y}, y\right) \frac{dy}{y} \end{aligned}$$

(Mellin-Faltung)